

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminirten Modeblatt, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschneidemustern oder Patronen.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Zwölfter Jahrgang.

No. 7.

Juli 1847.

Weimar, bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Heinrich Klemm jun. in Leipzig.

An die Leser!

In Folge freiwilliger Redaktionsniederlegung des bisherigen Herausgebers, Herrn Freiherrn v. Biedenfeld, ist die Redaction des Eleganten durch die Wahl des Herrn Verlegers auf mich, den Unterzeichneten, übergegangen. Indem ich dieses den geehrten Abonnenten hierdurch mittheile, gebe ich zugleich die Versicherung, daß ich mich eifrigst bestreben werde, dem Eleganten nicht nur seinen bisherigen Ruf zu erhalten, sondern ihm auch in praktischer Hinsicht einen ganz besondern Werth zu geben. — Weit entfernt, die anerkannten Verdienste meines Herrn Vorgängers schmälern zu wollen, dürfte doch nicht zu verkennen sein, daß mit den Schwierigkeiten des immer mehr zur Kunst sich erhebenden Gewerbes nothwendig auch die Ansprüche an ein technisches Modejournal sich steigern müssen, und daß demnach die Redaction in den Händen eines Praktikers den zeitgemäßen Bedürfnissen noch auf geeignetere Weise zu entsprechen vermag. — Ich übernehme die Redaction dieses Blattes um so freudiger, als mir damit Gelegenheit geboten wird, den freundlichen Aufmunterungen nachzukommen, die mir in Folge meiner bisherigen literarischen Arbeiten von vielen Seiten und selbst in diesem Blatte, zu Theil geworden sind.

Es gereicht übrigens zum Lobe meines Herrn Vorgängers, daß der Elegante, namentlich in den früheren Jahren, das Meiste zur Hebung des Gewerbes und zur Einführung besserer Principien beigetragen hat, und ich schätze es mir zur desto größern Ehre, einem Blatte vorzustehen, das unter allen technischen Journalen für Kleidermacher ohnstreitig am meisten in Aufnahme ist und eine um so größere Ausdehnung gewinnen dürfte, da es fernerhin nur erprobte und für den Wirkungskreis des deutschen Meisters wirklich geeignete Schnitte liefern, auch zugleich deren zeitgemäße und richtige Bearbeitung lehren wird, ohne welche der beste Schnitt nie zu dem gewünschten Resultate führen kann.

Um den praktischen Werth dieses Blattes wesentlich zu erhöhen, ersuche ich sowohl die früheren Herren Mitarbeiter, als auch jeden andern Freund des gewerblichen Fortschrittes um geeignete Beiträge und Mittheilung gemachter Erfahrungen im Gebiete der Theorie und Praxis, wodurch jedem Einzelnen Gelegenheit geboten wird, seine Ansichten mit denen anderer Praktiker zu verschmelzen und durch Austausch der Ideen mit dem Zeitgeiste fortzuschreiten. Der Elegante wird dann noch mehr als Modenjournal werden und seinen nächsten Zweck, die Hebung und Beförderung des Kunstfleißes, um so besser erreichen.

Da es nicht immer möglich ist, den Wünschen und Bedürfnissen jedes Einzelnen der geehrten Abonnenten in diesem Blatte zu entsprechen, so bin ich gern erbötig, auf direct an mich franco eingehende (oder unter der Adresse des Verlegers Herrn B. Fr. Voigt zu Weimar in der nächsten Buchhandlung abgegebene) Briefe über jeden beliebigen Punkt des Gewerbes schriftlich Auskunft zu ertheilen. Es dürfte dies wesentlich beitragen, dem Eleganten einen Vorzug vor allen andern Modenjournalen zu geben.

Indem ich um freundliche Weiterempfehlung dieses Blattes höflich bitte, empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen der geehrten Leser

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Klemm jun.,

Vorsteher des Zeichnen-Instituts für Kleidermacher,
Ritterstraße Nr. 34 in Leipzig.